

Zweiter Theil.

Hymne an die Musik, von Reichardt.

An die Musik.

Schönste Tochter des Himmels,
Traute Freundin der Götter,
Süßes Labsal der Menschheit,
Komm, Musik, vom hohen Olymp segnend herab!
Siehe, hier ward dir zu Ehren ein kleiner Tempel!
Komm, Musik, vom hohen Olymp segnend herab!
Hier an deinem Altare
Opf're Gaben der Freude
Jede gesellige Tugend.
Komm, Musik, vom hohen Olymp segnend herab!
Wann nach Sorgen des Tages,
Der Vater des Volks, und der Weisheit Priester
Der Ruh entgegen eilt;
Wann der Arbeit Mühe
Den guten Bürger, den Menschenfreund
Drückt, und dann er Linderung sucht,
Wonnegeberinn, dann komm wohlthätig herab!
Wann der edle Jüngling
In dem Wettlauf nach Tugend
Neue Stärkung sucht;
Wann der Segen des Guten,
Das edle Weib, gnug des Lebens Müh empfand;
Wann die unschuldvolle Tochter,
Aus der Einsamkeit, nach geselligen Freuden sich sehnt,
Wonnegeberinn, dann komm wohlthätig herab.
Ach! des Sterblichen Loos bedarf der Freuden,
Und des Leides ist viel unter dem Monde!
Du hast der Freuden;
Du kannst die Schmerzen des Lebens lindern:
Holde Trösterinn komm wohlthätig herab!
Ruhe der Müden, und des Weinenden Trost!
Seelen erhebende Kraft der Fröhlichen!
Jedes Alters Entzücken!
Jedes Lebens Glück! Komm!

B. A.